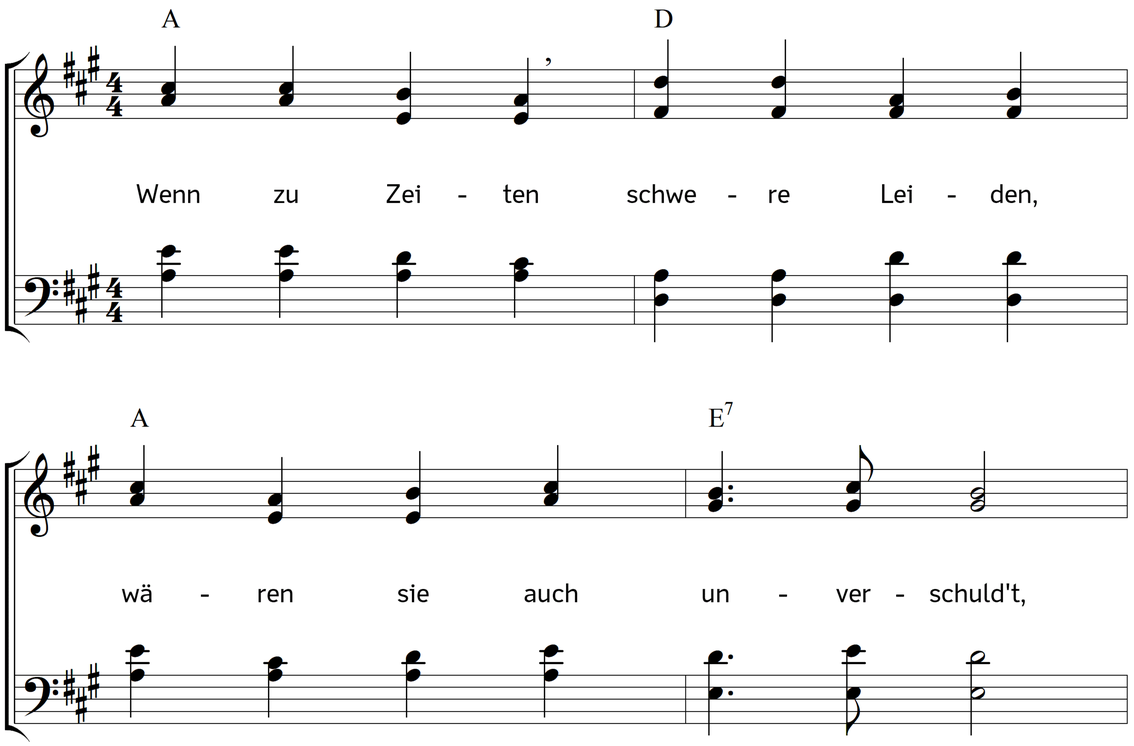
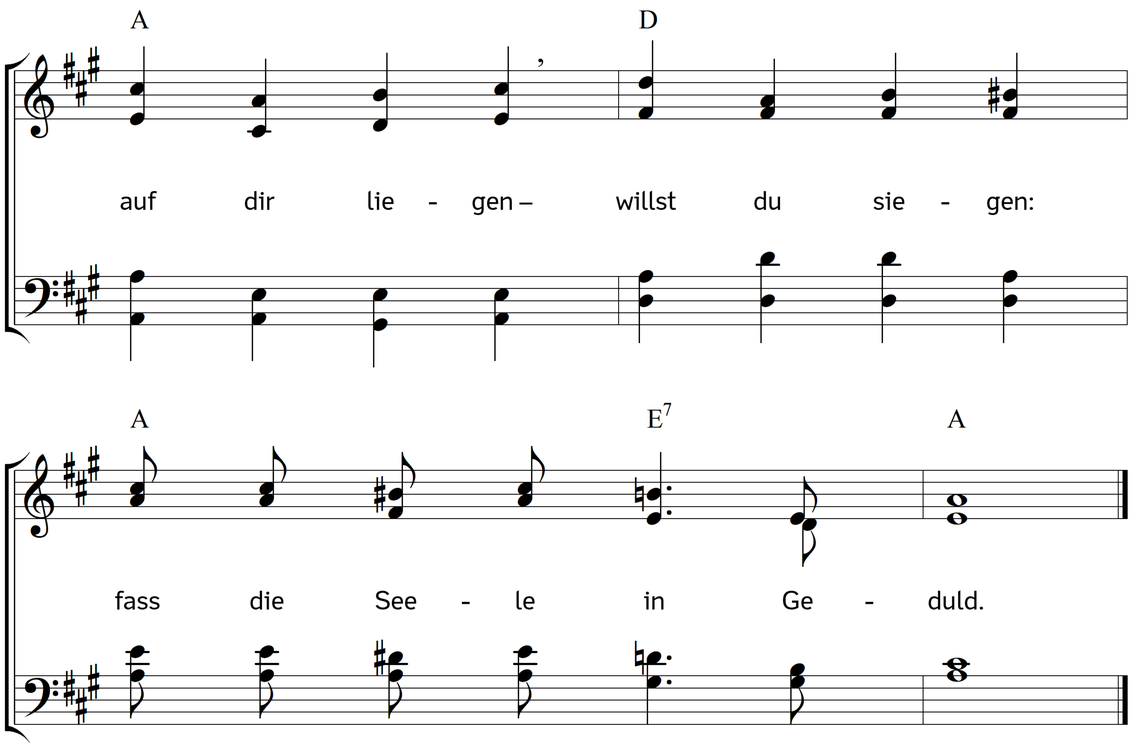
WENN ZU ZEITEN SCHWERE LEIDEN

(♩ = ca. 96)





2. Bet'st du kindlich,
ja auch stündlich,
hört des guten Vaters Huld;
will dein Ringen
nicht gelingen:
fass die Seele in Geduld.

3. Hast du Plagen
zu ertragen
durch verkehrter Menschen Schuld;
trag, und übe
nur die Liebe:
fass die Seele in Geduld.

4. Sieh, noch schwerer
trug dein Lehrer
und dein Heiland fremde Schuld;
lern so schweigen,
still dich beugen:
fass die Seele in Geduld.

5. Die sich fügen
seinen Zügen,
ähnlich ihm im Marterstand,
will er lohnen:
seine Kronen
tragen sie im Vaterland.

Text: Johann Gottfried Schöner. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2022 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2322/